

Türme erheben sich über die Dächer einer Stadt. Sie haben deshalb eine Wertigkeit, die über rein ästhetische Gesichtspunkte hinausreicht.

Seit der **Errichtung des Museumsturmes 1902-04** spiegelt sich im wechselhaften Geschick dieses emblematischen Bauwerks die **Kulturpolitik in der Landeshauptstadt Bozen**.

Erbaut unter **Polemiken**, weil der **Stadtbaumeister Johann Bittner** „eigenmächtig“ das Projekt des Kunstmalers **Alois Delug** reduzierte, wird der Turm, der nicht in die **vom faschistischen Regime geplante rationalistische Skyline** der Stadt passt, 1934 beim **Radikalumbau** des Museums **verstümmelt** („scapotizzare“) und **als Stumpf belassen** – man konnte sich nicht auf einen adäquaten Ersatz einigen.

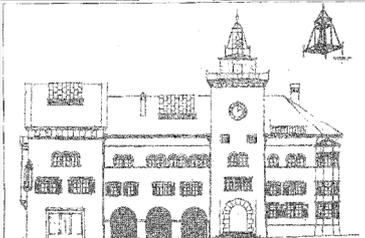
Wohl in Folge der ab 1980-1990 zunehmenden politischen Annäherung der italienischen und deutschen Volksgruppen **rekonstruierte** man ihn **1992-1993** wieder, gemäß dem „Betonzeitalter“ freilich in plumperen Formen als das Original.



← Alois Delug, ursprüngliches Museumsprojekt (Ausschnitt), um **1900**.



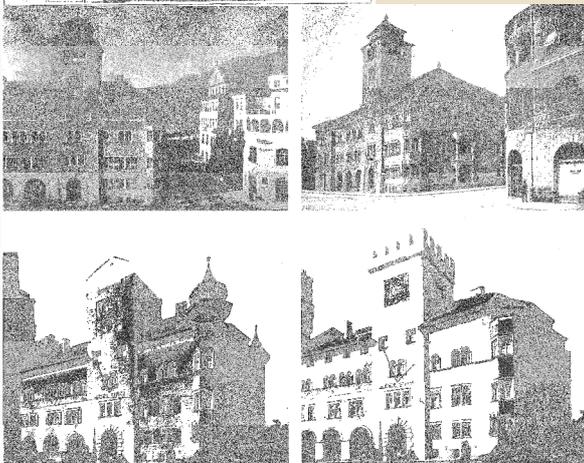
→ Das neuerrichteten Museumsgebäude, Postkarte von **1904**



1937 erhielt der in Bozen lebende Grafiker, Maler, Unternehmer und Alpinist **Erwin Merlet** (Wien 1886 – Bozen 1939) den Auftrag die neue Museumsfassade zu gestalten. Er bemalte das **Ziffernblatt** der Uhr mit **Tierkreiszeichen**. Es haben sich nur **Vorstudien** erhalten.



↑ Erwin Merlet, drei von mehreren Entwürfen für die Uhr- und Fassadengestaltung, **1937**



← nicht realisierter Projektvorschlag (oben links) und Fotomontagen zum Museumsturm, um **1934**
←

Das Stadtmuseum **1964** ↓

... und **2011** ↓



Literatur: Pier Francesco Bonaventura, La torre del Museo Civico di Bolzano. Costruzione, demolizione, ricostruzione. In: Denkmalpflege in Südtirol 1991-1995 2007. Ein Stück Südtiroler Zeitgeschichte, Bozen 2007, S. 139.

Text: Stefan Demetz **Bildmaterial:** Fotoarchiv Stadtmuseum Bozen; Beitrag Bonaventura (s.oben).